

## Unterrichtsbeispiel – Glaube - (Schuljahrgänge 7/8)

➤ „Du bist nicht, was du denkst zu sein. Wenn du dies weißt, bist du frei.“  
(S. Dhammika)

### 1. Einführung

Der zentrale Ausgangspunkt des Ethikunterrichts stellt stets die Frage nach dem Guten und dem gelingenden Leben dar. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig einen lebensnahen und praktischen Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu finden, damit die angestrebte Herausbildung einer ethischen Urteils- und Handlungskompetenz möglich ist und einen Sinn für die Schülerinnen und Schüler ergibt.

Orientierung für die Umsetzung der Unterrichtsinhalte im Lehrplan bieten die sieben ausgewiesenen Kompetenzschwerpunkte „Glück – Freiheit – Verantwortung – Gerechtigkeit – Glaube – Lebensgestaltung – Natur/Mensch/Technik“ sowie die fünf Kompetenzbereiche „Differenzierendes Wahrnehmen – Verstehen und Deuten – Untersuchen und Zergliedern – Denken in Gegensatzbegriffen – Kreatives Denken“.

Die Herangehensweise und die Arbeit mit Unterrichtsinhalten sollte immer kompetenzorientiert erfolgen, um ethische Urteils- und Handlungskompetenz auszuformen und herauszubilden, wobei diese jedoch in ihrer konkreten Umsetzung variabel, schüler- und altersorientiert zu gestalten sind.

Die Religionen beeinflussen das Leben der Schülerinnen und Schüler täglich in unterschiedlichster Art und Weise und üben zunehmend einen sinnstiftenden und handlungsleitenden Einfluss auf sie aus. Religionen sollten stets als kulturell prägend wahrgenommen werden und ihre Deutungen menschlicher Existenz als Sinnangebote von den Schülerinnen und Schülern bewertet werden können.

Für die Klassenstufen 7/8 ist die Beschäftigung mit dem Buddhismus als Weltreligion asiatischen Ursprungs besonders gut geeignet, da er ein weitgehend vorurteilsfreies Verstehen von Religion (da weitgehend unbekannt) ermöglicht, in seinem Selbstverständnis universal und tolerant ist, in erster Linie eine individuumbezogene, friedliche Lebensweise darstellt und in steigendem Maße gläubige Anhänger des westeuropäischen Kulturkreises gewinnt.

Nach dem die Schülerinnen und Schüler bereits Kompetenzen und Vorwissen aus der Grundschule und der Klassenstufe 5/6 über die Bedeutung von Religiosität im Leben der Menschen anhand der abendländischen Weltreligionen Christentum – Islam – Judentum erworben haben, sollen nun in der Klassenstufe 7/8 Kompetenzen am Beispiel der asiatischen Weltreligion Buddhismus oder Hinduismus gefestigt und ausgebaut werden.

**Kompetenzen**

<b>Kompetenzschwerpunkt</b>	<b>Umfassende Kompetenz</b>		
<p><b>Glaube</b></p> <p><b>Buddhismus –</b> Steht unser Schicksal fest oder wer bestimmt den Weg des Lebens, den wir gehen?</p>	Die Religionen als kulturell prägend wahrnehmen und ihre Deutungen menschlicher Existenz als Sinnangebote bewerten.		
	<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Themen</b>	<b>Grundwissen</b>
	<p><b>Differenzierendes Wahrnehmen</b></p> <p>Bei diesem Thema werden die direkten und indirekten Einflüsse der Religionen auf unsere Kultur verdeutlicht.</p> <p>Es wird aufgezeigt wie Menschen sich mit Religionen identifizieren und sie in ihrer Bedeutsamkeit einschätzen.</p>	<p><b>Buddhismus die „Zweitreligion“ für viele Deutsche?</b></p>	<p><b>Religiöse Motive im gesellschaftlichen Leben</b></p> <p><i>Einflüsse des Buddhismus auf unsere Kultur aufdecken und deren Bedeutsamkeit einschätzen.</i></p>
<p><b>Verstehen und Deuten / Untersuchen und Zergliedern / Denken in Gegensätzen</b></p> <p>Es werden religiöse Selbst- und Weltdeutungen als Sinnangebote für die Auseinandersetzung mit eigenen existenziellen Fragen angeboten und geprüft.</p> <p>Die verschiedene Bedeutungen des Wortes „glauben“ werden unterscheiden und in ein Verhältnis zum Wissen gesetzt.</p> <p>Konkurrierende religiöse Deutungen des gelingenden Lebens sollen in exemplarischen Lebensbereichen diskutiert werden.</p>	<p><b>Analyse der Grundzüge des Buddhismus</b></p>	<p><b>Exemplarische Menschenbilder und Jenseitsvorstellungen aus asiatischen Weltreligionen</b></p> <p><i>Buddhismus als Weltreligion</i></p>	

	<p><b>Kreatives Denken und Gestalten</b></p> <p>Durch die Gestaltung eines Spieles sollen die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Vorstellungen vom Sinn des menschlichen Lebens symbolhaft Ausdruck verleihen.</p> <p>Durch verschiedene Methoden sollen Alternativen zu einem konsumbestimmten Verhalten entworfen werden und Wege zum Glück aufgezeigt werden.</p>	<p><b>Bau und Gestaltung eines Würfelspiels</b></p> <p><b>Das Recht auf Glück und Mitgefühl als sozialen Wert erkennen</b></p>	<p>Verständnis für ungewohnte Denkweisen und Erschließung des Einflusses von Religion auf das Leben von Menschen spielerisch entwickeln.</p>
	<p><b>Untersuchen und Zergliedern / Denken in Gegensätzen</b></p> <p>Sich über den Stellenwert von Konsum und Verzicht in einem gelingenden Leben verständigen, um glücklich werden zu können.</p> <p>In der Auseinandersetzung mit Glücksangeboten das Verhältnis von Fremdbestimmung und Selbstbestimmung im eigenen Leben bestimmen</p>	<p><b>Sind wir unseres eigenen Glückes Schmied?</b></p>	<p><b>Offene und versteckte Glücksversprechungen</b></p> <p><b>Sucht und Sehnsucht</b></p>
	<p><b>Denken in Gegensätzen</b></p> <p>Argumentativ sollen mögliche Konflikte zwischen zunehmendem Freiheitsbedürfnis, steigender Eigenverantwortlichkeit und moralischen Maßstäben erkannt und bewertet werden. Es sollen Ideen und Hypothesen zum</p>	<p><b>Eigenes Handeln einschätzen und verantworten können</b></p> <p>Wer blind dem Schicksal vertraut, zeigt darin nur seine eigene Kurzsichtigkeit!</p>	<p><b>Mythos und Logos</b></p> <p>„Setze dich hin und überprüfe, was ich gesagt habe und wenn es für dich stimmt, übernehme es. Vertraue keiner Lehre oder Lehrer bevor du es nicht selbst geprüft hast.“ (Buddha)</p>

	verantwortlichen Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen und Kulturen verglichen und kritisch diskutiert werden		
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## 2. Beschreibung einer möglichen Unterrichtsreihe

Die im neuen Lehrplan formulierten Kompetenzen und Wissensbestände wurden mit möglichen Themen tabellarisch und detaillierter in Nummer 2 dargestellt. In den nun folgenden Ausführungen werden diese Kompetenzen, Wissensbestände und Themen durch konkrete Unterrichtsinhalte, geeignete Materialien sowie methodische Hinweise ergänzt.

### 1.1. **Buddhismus die „Zweitreligion“ für viele Deutsche?**

Unterrichtsinhalte: Die Schülerinnen und Schüler sollen Einflüsse des Buddhismus auf unsere Kultur aufdecken und deren Bedeutsamkeit einschätzen.

Materialien: Postkarten mit buddhistischen Motiven; Symbole des Buddhismus (z. B. Rad der Lehre, meditierender Mönch, Mönch, Pagode, Glocke, Trommel, Magnolie, Narzisse, Ying Yang, Triagram u. a. m.); bekannte Persönlichkeiten aus den Medien (z. B. Kate Moos, Goldie Hawn, Dalai Lama, Leonardo de Caprio, Richard Gere, Brad Pitt, Steven Segal, Harrison Ford, Mehmet Scholl u. a. m.); asiatische Essenstraditionen (z. B. Stäbchen, Speisekarten, Reisverkostung mit typischen Gewürzen, Wok u. a. m. ); statistische Zahlen z. B. 450 Mill. Buddhisten weltweit, 165000 Deutsche buddhistischen Glaubens u. a. m.  
> Quelle: [www.buddhismus.de](http://www.buddhismus.de)

Methodische Hinweise: Brain storming, Umgang mit Medien, Symbole verstehen, Sinne anwenden, Informationsbeschaffung

### 1.2. **Analyse der Grundzüge des Buddhismus**

Unterrichtsinhalte: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Grundzüge des Buddhismus erschließen und analysieren:

- Burma – ein buddhistisches Land, Buddhisten in Deutschland; Der Buddhismus eine Weltreligion;
- Der Kreislauf der Wiedergeburten; Das Karmagesetz; Das Rad des Lebens, Siddhartha Gautama – Kindheit und Jugend;
- Siddhartha Gautama – die vier Ausfahrten; Suche und Erleuchtung; Der Edle Achtfache Pfad; Mönche und Laien;
- Meditation – Vorgeschmack auf das Nirvana

Materialien: > Quelle: Leben leben 7/8, Arbeitsbuch, Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig 2007, Seite 210 – 236.

Methodische Hinweise: Stationenlernen (bis zu 12 Stationen, die variabel gestaltbar sind; Organisation von Kleingruppen die je Klassengröße, die bis zu 12 Lernstationen durchlaufen können; Fixierung des Gelernten anhand eines Stationenheftes bzw. eines Portfolios;

interkulturelle Woche gestalten; fächerübergreifendes Arbeiten mit Geografie, Geschichte, Sozialkunde u. a. wäre möglich und wünschenswert)

### **1.3. Bau und Gestaltung eines Würfelspiels**

Unterrichtsinhalte: Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Würfelspiel zum Kennenlernen des Buddhismus bauen und gestalten

Materialien: Nachbau bzw. kreativer Umbau des Spieles „Rad der Lehre“

> Quelle: Unterrichtsbausteine für das Fach Ethik/Werte und Normen/Philosophie, Christoph Kunz, WEKA-Verlag Kissing 1995, Seite 5/5.1 – 5.10.

Methodische Hinweise: Strukturierte Spiele erfinden und gestalten (Möglichkeit das Würfelspiel nachzubauen, umzugestalten und weiter zu entwickeln)

### **1.4. Sind wir unseres eigenen Glückes Schmied?**

Unterrichtsinhalte: Die Schülerinnen und Schüler sollen sich um Glück zu erkennen und zu beschreiben mit der Frage auseinandersetzen „Was muss ich tun, um so richtig unglücklich zu sein?“ und dabei die buddhistische Sicht auf das Glück mit einzubeziehen.

Materialien: Anregungen zur Argumentation bieten die „Saboteure des Glücks“

> Quelle: [www.psychotipps.com/glueck-saboteure.html](http://www.psychotipps.com/glueck-saboteure.html)

Buddhistische Sicht: Wir werden nur unglücklich sein, wenn wir uns andauernd mit anderen vergleichen und gar nicht das erreichen können, was andere haben bzw. besitzen. Auch unerfüllbare Wünsche, falscher Stolz, negative Lebenseinstellung und übersteigerte Illusionen führen unweigerlich zum Unglücklichsein und zum Leiden und Leiden führen zum schlechten Karma. (Buddha)

Methodische Hinweise: Ethisches Argumentieren üben und Gedankenexperimente durchführen.

### **1.5. Eigenes Handeln einschätzen und verantworten können**

Unterrichtsinhalte: Die Schülerinnen und Schüler sollen Motive für verantwortliches Handeln überprüfen und deren Folgen erkennen.

Materialien: „Setze dich hin und überprüfe, was ich gesagt habe und wenn es für dich stimmt, übernehme es. Vertraue keiner Lehre oder Lehrer bevor du es nicht selbst geprüft hast.“ (Buddha)

Buddhistisches Handeln ist im edlen achtgliedrigen Pfad der buddhistischen Ethik festgelegt, wobei die Einhaltung der 5 Gebote den Kern der buddhistischen Moral bilden.

> Quelle: [www.zentao.wordpress.com/2007/11/19/wir-das-was-wir-denken-teil-3](http://www.zentao.wordpress.com/2007/11/19/wir-das-was-wir-denken-teil-3)

Methodische Hinweise: Vergleichendes Deuten zum Beispiel in Bezug auf die 10 Gebote des Christentums oder eine Pro und Kontra Diskussion anhand der Quellenbeispiele.

## **2. Quellen- und Literaturverzeichnis**

01 – [www.buddhismus.de](http://www.buddhismus.de)

02 – Leben leben 7/8, Arbeitsbuch, Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig 2007

- 03 – Unterrichtsbausteine für das Fach Ethik/Werte und Normen/Philosophie, Christoph Christoph Kunz, WEKA-Verlag Kissing 1995
- 04 – [www.psychotipps.com/glueck-saboteure.html](http://www.psychotipps.com/glueck-saboteure.html)
- 05 – [www.zentao.wordpress.com/2007/11/19/wir-das-was-wir-denken-teil-3](http://www.zentao.wordpress.com/2007/11/19/wir-das-was-wir-denken-teil-3)
- 06 – Harder, Bernd: Die goldenen Regeln der Menschheit, Pattloch Verlag München 2006
- 07 – Grundwissen Ethik/Praktische Philosophie, Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig 2007
- 08 – Wissen leicht gemacht – Weltreligionen, Compact Verlag München 2004
- 09 – Forty, Sandra: Handbuch der Symbole, Area Verlag GmbH Erfstadt 2004
- 10 – Bowker, John: Religionen visuell, Gerstenberg Verlag 1997
- 11 – Dalai Lama: Was aber ist Glück?, Fischer Taschenbuch Verlag 2004
- 12 – Dalai Lama: Der Wille zum Frieden, Fischer Taschenbuch Verlag 2005
- 13 – Notz, Klaus-Josef: Herders Lexikon des Buddhismus, Verlag Hohe Erfstadt 2007
- 14 – Ethik & Unterricht 1/1992, Attempto Verlag 1992
- 15 – [www.gungfu.de/buddhismus](http://www.gungfu.de/buddhismus)
- 16 – [www.de.wikipedia.org/wiki/Portal:Buddhismus](http://www.de.wikipedia.org/wiki/Portal:Buddhismus)
- 17 – [www.buddhanetz.org](http://www.buddhanetz.org)
- 18 – [www.payer.de/budlink.htm](http://www.payer.de/budlink.htm)
- 19 – [www.reinold-online.de/Buddhismus/symbole.htm](http://www.reinold-online.de/Buddhismus/symbole.htm)
- 20 – [www.buddhismus-aktuell.de](http://www.buddhismus-aktuell.de)
- 21 – [www.buddhismus-deutschland.de](http://www.buddhismus-deutschland.de)
- 22 – [www.referate10.com/referate/Psychologie/8/ENTSPANNUNGSTECHNIKEN-IM-UNTERRICHT-PRODUKTIVE-STILLE-ODER-VERLORENE-ZEIT-reon.php](http://www.referate10.com/referate/Psychologie/8/ENTSPANNUNGSTECHNIKEN-IM-UNTERRICHT-PRODUKTIVE-STILLE-ODER-VERLORENE-ZEIT-reon.php)
- 23 – [www.buddhismus-schule.de/downloads](http://www.buddhismus-schule.de/downloads)
- 24 – Leben leben 7/8, Lehrerband mit Kopiervorlagen auf CD-ROM, Ernst Klett Verlag Stuttgart/Leipzig 2007

### 3. Exemplarische Aufgaben zum Kompetenzschwerpunkt „Glaube“/ UB Buddhismus (Schuljahrgänge 7/8)

#### 3.1. Phänomenologische Kompetenz (differenziertes Wahrnehmen)

Das Rad des Lebens als ein wichtiges, zentrales Symbol in der buddhistischen Religion.

- Vorlage des Bildes „Rad des Lebens“ – Quelle: 02, Seite 222 oder Bildersuche Google „Rad des Lebens“!

Aufgaben: Betrachte das Bild „Rad des Lebens“ genau!

- 1) Beschreibe die Darstellungen in der Radnabe, in den 6 Radzwischenräumen, im äußeren Radring und außerhalb des Rades!
- 2) Zeichne dein eigenes Rad des Lebens und male es nach deinen Vorstellungen aus!
- 3) Nenne zum Vergleich zentrale Symbole aus anderen Religionen!

#### 3.2. Hermeneutische Kompetenz (Verstehen und Deuten)

Versuchen zu verstehen, was der Sinn des Rades des Lebens bedeutet! (Kreislauf zw. Geburt, Tod und Wiedergeburt)

- Vorlage des Bildes „Rad des Lebens“ – Quelle: 02, Seite 222 oder Bildersuche Google „Rad des Lebens“!

Aufgaben:

- 1) Ordne folgende Symbole und Eigenschaften den Abbildungen im Rad des Lebens zu!

- 1.1. Radnabe – Gier (Hahn), Hass (Schlange) und Verblendung (Schwein)
  - 1.2. Radzwischenräume – Daseinsbereiche: A (Taten), B (unbefriedigte Begierden), C (ständige Qual), D (Furcht), E (Genuss), F (sinnliches Begehren)
  - 1.3. Äußerer Radring – a (Nichtwissen = blinde Frau), b (Schicksalskräfte = Töpfer bei der Arbeit), c (unruhiges Bewusstsein = fressender Affe), d (Körper und Geist = Schiff mit Besatzung), e (sechs Sinnesorgane = Haus mit sechs Fenstern), f (Sinneskontakt mit der Außenwelt = Liebespaar), g (Empfindungen = Mann mit einem Pfeil im Auge), h (Lebensdurst = ein Trinker), i (Streben nach Lebenszielen = ein Früchtesammler), j (Erzeugen von Karma = schwangere Frau), k (Wiedergeburt = eine Gebärende), l (Alter und Tod = eine Leiche)
- 2) Erläutere, wieso sich „Hahn“, „Gier“ und „Schwein“ gegenseitig in den Schwanz beißen! Was verbirgt sich dahinter?
  - 3) Charakterisiere die Rolle des Dämons und die Rolle Buddhas in der Abbildung!
  - 4) Erkläre, wie in der Abbildung die buddhistische Idee des „Ende des Leidens“ zum Ausdruck kommt?

### 3.3. Analytische Kompetenz (Untersuchen und Zergliedern)

Der Buddhismus als praktische Lebensanleitung und Lebensgestaltung für jeden Menschen und jeden Tag.

- Text zu den Vier Edlen Wahrheiten und dem Edlen Achtfachen Pfad! – Quelle: 02, Seite 230/231.

Aufgaben: Lies den Text aufmerksam durch!

- 1) Erläutere die Vier Edlen Wahrheiten!
- 2) Beschreibe den Achtfachen Pfad (Rat) Buddhas um ein „Ende des Leidens“ zu erreichen!
- 3) Erstelle eine zweiseitige Tabelle mit folgendes Satzanfängen in Tabellenkopf: Der Buddhist soll ... / Der Buddhist darf nicht ...! Formuliere nun die acht Ratschläge Buddhas so um, dass sie zu den Satzanfängen in der Tabelle passen!
- 4) Überprüfe deine eigenen Lebensregeln, ob sie mit denen Buddhas kompatibel wären und beurteile, welche dieser Regeln im Alltag nur schwierig einzuhalten sind!

### 3.4. Dialektische Kompetenz (Denken in Gegensätzen)

Wie handelt mit Liebe, Mitgefühl und Weisheit sinnvoll?

Gegensätze zusammen denken, um sinnvolle und richtige Entscheidungen zu treffen.

Nur Weisheit? – kluges Denken, aber ohne Kraft, weil das Herz, der Antrieb fehlt

Nur Mitgefühl und Liebe? – kraftvoll, aber blind, weil der Überblick und Weisheit fehlen

Beides! – Wissen, was man will, wie und warum, weil man durch Weisheit sinnvolle Entscheidungen trifft und Überblick hat. Die Ausdauer, sein Ziel zu erreichen, weil man durch Mitgefühl den Antrieb und die Kraft hat.

- Arbeitsmaterial zu Liebe, Mitgefühl und Weisheit! Quelle: 23.
- Material:

- 1) Ein mitfühlender Passant gibt einem Betrunkenen Geld, der sich dafür sofort wieder eine Flasche Schnaps kauft.
- 2) Ein Politiker verbietet in seinem Land Verhütungsmittel zur Bevölkerungsbegrenzung, weil er propagiert, dass alle Kinder zur Welt kommen wollen und ein Recht auf Leben haben.

- 3) Ein Mitschüler, der sich in einem bestimmten Fach, z. B. Mathematik leicht tut, lehnt es ab, dem anderen bei seiner Hausarbeit zu helfen mit der Begründung, er habe keine Zeit und der andere habe ja selbst an seinen mangelnden Kenntnissen Schuld.
- 4) Ein Mitschüler, der eine sehr schlechte Note in einem Fach hat, lässt den anderen bei der Probearbeit bereitwillig anschauen.
- 5) Eine Mutter kauft ihrer Tochter alles, was sie nur will.
- 6) Ein Freund bleibt am Wochenende immer mit seiner Freundin zuhause, weil sie dies so lieber will.
- 7) Ein Politiker fordert, dass alle Tiere sofort notgeschlachtet werden, da sie von der Seuche befallen sein könnten.
- 8) Die Eltern lassen die kleinen Kinder herumtoben, auch wenn sie schon Kopfweh haben von dem Krach.
- 9) Ein Lehrer plädiert für den Ausschluss eines Schülers, der alle anderen Schüler bedroht.
- 10) Eine Mutter gibt ihrem Kind bei jedem Kopfweh Schmerztabletten, damit es nicht leidet.

Aufgaben: Lies die zehn Beispiele aufmerksam durch!

- 1) Diskutiert in Partnerarbeit, welches Verhalten langfristig eher sinnvoll ist!
- 2) Beurteilt diese Situationen und erarbeitet Alternativen auf welche Art und Weise hier Mitgefühl und Weisheit zusammen kommen können!

### **3.5. Spekulative Kompetenz (Kreatives Denken)**

Zur Stärkung der Konzentrationsfähigkeit, Achtsamkeit, Entspannung und zum Ausgleich der Gehirnhemisphären wird eine Übung zum meditativen Gestalten durchgeführt.

- Materialvorgabe ein buddhistisches Mandala! z. B. „Kristall im Lotus“ Quelle 24.
- Besinnliche Entspannungsmusik im Hintergrund! z. B. CD – Relaxation & Meditation with Music & Nature

Aufgaben:

- 1) Betrachte das Mandala (Kreis) und stelle dir den Kosmos und seine Kräfte vor!
- 2) Gestalte das Mandala mit Farbstiften von innen nach außen und lass dich dabei von der Musik inspirieren!
- 3) Beschreibe am Ende deine Vorstellungen zum Kosmos und deiner gewählten Farbgebung!
- 4) Gib deine Gefühle während der Arbeit am Mandala wieder!